



Schneeweißer Sandstrand, die berühmte Seebrücke, grün-weiß gestreifte Strandkörbe und ein freier Blick über die Ostsee bis zum Horizont: Damit lockt Boltenhagen seine Gäste



► URLAUB IN DEUTSCHLAND

Vom Strandkorb zum Swingolf

Der „Klützer Winkel“ lockt mit Traumstränden, Steilküste und fangfrischem Ostseefisch: Kultur und Kulinarik zum Verlieben

Der Löwenzahn steht in voller Blüte, der Wind treibt die kleinen weißen Fallschirmchen über die Wiese, der knall-gelb blühende Raps im Rücken bildet keine Felder, sondern eine ganze Landschaft, die Ostsee schimmert im Abendlicht. Eine Farbpalette wie auf einem Monet-Gemälde. In der Hand haben wir aber keinen Pinsel, sondern einen außergewöhnlichen Golfschläger. Mit drei Seiten. Ein flaches Eisen, ein steiles Eisen und auf der kurzen Seite eine glatte Fläche. Johann Hoff erklärt in aller Kürze die Regeln des Swingolf. Ein gemütliches Familienvergnügen, 18 Bahnen Entspannung, nichts Elitäres. Ganz im Gegenteil. Ein echter Spaß. Für Golfer und Nichtgolfer. Nach der Runde gibt's eine verdiente Erfrischung im Café Großklützhöhe, danach geht es an die nur wenige hundert Meter entfernte Steilküste von Warnkenhagen zum Sundowner.

Ein Urlaub an der Mecklenburgischen Ostseeküste erscheint für uns Franken erst einmal außergewöhnlich. Ja, es gibt diese imaginäre Linie quer durch die Republik, welche Ost- und Nordsee-Urlauber von Mittelmeerfreunden trennt. Doch nicht nur die steigenden Sommertemperaturen verschieben diese Linie mehr und mehr in den Süden. Auch Fern-

sehreportagen und der Trend zum Urlaub im eigenen Land bescheren der Deutschen See immer mehr „südländische Erholungsurlauber“.

Eines gleich vorweg: Weder die Ballermann-Party-Fraktion, noch die Schicki-Micki-Sylt-Gesellschaft gehören in Boltenhagen zu den Stammgästen. Hier schätzt man das Individuelle, wunderbare, erholsame Ruhe, unberührte Natur, außergewöhnliche Kunst und Kultur. Ja, die mecklenburgische Ostseeküste präsentiert sich seinen Gästen als Wohlfühlregion mit vielen überraschenden Genussmomenten. Das beginnt schon im nur einen Steinwurf vom blühenden Kurpark entfernten Seehotel Großherzog von Mecklenburg. Elegante Sitzbänke im Garten unter schattenspendendem historischen Baumbestand, vor dem Gartentürchen, nur getrennt durch einen schmalen Fußweg, der Kilometer lange Sandstrand mit der bekannten Seebrücke zur Rechten und dem weißen Kliff zur Linken. Grün-weiß gestreifte Strandkörbe stehen in Reih und Glied und warten auf zahlende Gäste, Spaziergänger sammeln Muscheln, Kinder toben im flachen Wasser herum, Angler stellen Dorschen und Seehechten nach: Postkartendylle im zweältesten Seebad Mecklenburg-Vorpommerns.

Es ist ein wunderbarer Landstrich, der so genannte „Klützer Winkel“ zwischen den Hansestädten Lübeck und Wismar. Die einheimischen sprechen

gerne von „ihrem Ostsseland“ und meinen damit diese traumhafte Kombination aus schneeweißen Traumstränden mit idyllischen Küstenwäldchen, eindrucksvollen Dünen, den wunderschönen Dörfern mit ihren individuellen Kunsthandwerkgeschäften, beeindruckenden Guts- und Herrenhäusern wie dem Barockschloss Bothmer und natürlich fangfrischem Fisch in allen nur denkbaren Variationen. Hier bietet sich eine Ausfahrt mit Uwe Dunkermann auf seinem Fischkutter Uschi an:

Drei Stunden, in welchen man nicht nur eine Überdosis Seeluft inhaliert, sondern auch viele Informationen über fragwürdige Fangquoten, den Unterschied zwischen traditionsreichem lokalem Fischfang einheimischer Familien und den umweltzerstörenderischen Fangnetzen der internationalen Fangflotten erhält und sich ein Bild vom Artenreichtum der Ostsee machen kann. Danach locken natürlich frische Heringsbrötchen oder auch eine butterzarte Scholle im Fischereihof Kamerun direkt am Hafen.

Die Ausflugsmöglichkeiten in diesem blühenden Landstrich sind schier unendlich: Die Alte Molkerei in Klütz mit der integrierten Produzentengalerie, eine Saftprobe in der Mosterei & Brennerei Tropfenkontor an der Ostseeallee, ein gemütlicher Bummel durch den Kurpark, ein Spaziergang über die Seebrücke oder ein paar erholsame und windgeschützte



Die Welterbestadt Wismar lockt mit viel Kultur und Seefahrgeschichte(n).

Stunden im Strandkorb. Seelenmassage für Naturliebhaber.

Wen es bei so viel frischer Luft und Erholung dann doch in die Stadt zieht, sollte einen Zwischenstopp im Welterbestädtchen Wismar fest einplanen. Hier kann man viele hundert Jahre Seegeschichte hautnah erleben, am Kai, bei einer Ausfahrt auf dem historischen Segler „Poeler Kogge“, im maritimen Traditionszentrum am

Hafen oder bei einer Störtebecker-Stadtführung durchs einzigartige Wismar. Im Grunde viel zu viel Programm für einen Nachmittag. Und so empfiehlt sich eine Übernachtung, idealerweise in den modern hergerichteten Apartments des historischen Ohlricher Speichers im Alten Hafen – Mit Blick auf die Ostsee, die Poeler Kogge, das bunte Treiben am Kai und die Stadttore der Welterbestadt.



Internet, Telefon, TV

Nur noch 73x
verfügbar:
50€
Startguthaben



STWB
STADTWERKE BAMBERG



Idyllischer Hafenblick in Boltenhagen am frühen Morgen vor der Bootstour mit Fischer Uwe Dunkermann auf seinem Kutter „Uschi“. Foto: Alle Fotos: B. Oelsner

baMbit für alle

Unser schnelles Internet ist ab sofort in ganz Bamberg* verfügbar! Vorteil für Wobla-Leser: Mit dem Kennwort „wobla19“ erhalten Sie **50 Euro Startguthaben**.



www.stadtwerke-bamberg.de/wobla

Wir bewegen Bamberg.
www.stadtwerke-bamberg.de

* In 98 % der Bamberger Haushalte ist baMbit verfügbar.